

SPD-Fraktion CDU-Fraktion Fraktion Bündnis 90/Die GRÜNEN
Fraktion Die LINKE Fraktion Bielefelder Mitte FDP-Ratsgruppe
Christian Heißenberg, Bürgernähe/PIRATEN
Michael Gugat, Lokaldemokratie in Bielefeld
Alexander von Spiegel, UBF
Joachim Krollpfeiffer, BfB

Drucksache 10632/2014-2020

An den Oberbürgermeister der Stadt Bielefeld
Herrn Pit Clausen

im Hause

31. 3. 2020

Gemeinsamer Antrag zu TOP 5.2.: „Stadt Bielefeld aktiv gegen die Corona-Wirtschafts-Krise – Sofortprogramm für Bielefeld“

Sehr geehrter Herr Clausen,

zu o.g. TOP machen wir folgenden Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Bielefeld dankt allen Bürgerinnen und Bürgern, die sich an das Kontaktverbot halten und damit die Ausbreitung des Coronavirus verlangsamen. Mit diesem Kontaktverbot einher ergeben sich erhebliche wirtschaftliche Erschwernisse für Bielefelder Unternehmen, insbesondere aber für den Handel, die Gastronomie und das Handwerk. Insoweit ist neben dem Bund und Land auch die Stadt Bielefeld gehalten, kurzfristig Maßnahmen zu ergreifen, welche diese wirtschaftlichen Erschwernisse abmildern.

Zur zeitnahen Konzipierung dieser Maßnahmen wird der Oberbürgermeister gebeten, die institutionellen Repräsentanten der Bielefelder Wirtschaft sowie die Gewerkschaften im Rahmen eines „Runden Tisches“ kurzfristig einzuladen. Neben der Entwicklung konkreter Initiativen zur Stärkung der Bielefelder Wirtschaft sollen dort Transparenz über die bestehenden Hilfsprogramme hergestellt und die Möglichkeiten einer verbesserten Umsetzung ausgelotet werden.

Der Rat der Stadt unterstützt und begrüßt die Programme von Bund und Land hinsichtlich der Soforthilfen für die Unternehmen, Handwerks- und Kleinbetriebe, Freiberufler*innen, Solo-Selbständige und Gründer*innen. Er bittet insbesondere die WEGE, die REGE und das Jobcenter, die Betriebe in Bielefeld aktiv auf diese Programme anzusprechen und diese nach Möglichkeit bei der Antragstellung zu unterstützen.

Der Rat der Stadt Bielefeld beauftragt die Verwaltung, Sofortmaßnahmen zu entwickeln, die in der aktuellen Corona-Wirtschafts-Krise, dazu geeignet sind, im Rahmen der kommunalen Möglichkeiten Bielefelder Unternehmen kurzfristig Aufträge und Liquidität zu verschaffen und die Bürgerinnen und Bürger konkret zu unterstützen.

Konkret sind insbesondere folgende Maßnahmen denkbar:

- Fortführung der Aussetzung von Beiträgen/Entgelten und Gebühren für Kinderbetreuung, OGS und weitere Leistungen (Aufzählung in Beschlussvorlage 10618) solange die Einrichtungen geschlossen sind;
- Bielefelder Unternehmen dürfen ihre Abschlagszahlungen für die Gewerbesteuer in 2020 durch einfachen Antrag an ihre durch Corona

veränderte Geschäftslage anpassen. Die Stadt soll dem unbürokratisch entsprechen;

- Ausbau-, Renovierungs- oder Instandhaltungsmaßnahmen in öffentlichen Gebäuden oder auf öffentlichen Flächen, wie z. B. Schulen, Sport- und Grünanlagen vorzuziehen bzw. kleinteilige nicht ausschreibungspflichtige Maßnahmen kurzfristig freihändig zu vergeben;
- wenn möglich Grund- und Fensterreinigungen in öffentlichen Gebäuden an Reinigungsfirmen vorzuziehen;
- Unterstützung für Liefer- und Bringdiensten von Bielefelder Geschäften, Landwirten und Gaststätten durch Verlinkung auf der städtischen Homepage;
- Zinslose Stundung von Mietzahlungen von kleinen Unternehmen, Kulturschaffenden oder Gründer*innen in städtischen Liegenschaften;
- Aussetzung von Zwangsvollstreckungen wegen der Corona-Krise, z.B. bei Mietschuldnern und Aufhebung von Stromsperrern;
- Unterstützung der Bielefelder Künstlerinnen und Künstler bei Planung und Durchführung von vertraglich gegenüber städtischen Institutionen zugesicherten, nicht zu realisierenden Kulturveranstaltungen zu online-Formaten in den sozialen Medien oder anderen online-Plattformen (z.B. auch in Zusammenarbeit mit Filmhaus e.V.). Dies schließt die Zahlung von üblichen Gagen mit ein, wenn die Veranstaltung online durchgeführt wird;
- die Sparkasse Bielefeld wird gebeten, alle Möglichkeiten auszuschöpfen, um Handel und Handwerk, Vereine, aber auch Bürgerinnen und Bürger, durch Zins- und Tilgungsaussetzungen sowie die kurzfristige Bereitstellung von Krediten möglichst unbürokratisch zu unterstützen.

Begründung:

Die aktuelle Corona-Krise belastet die Wirtschaft und alle Bielefelderinnen und Bielefelder schwer. Der Handel, der staatlich verordnet, seine Geschäfte schließen musste, das Handwerk, bei dem die Aufträge in den Herbst verschoben werden oder gar ganz storniert wurden, die Gastronomie, welche nur noch im Liefer- oder Abholservice tätig sein kann sind in existentielle Probleme geraten, bei denen Bund und Land zum Teil durch Maßnahmen helfen. In dieser Situation muss auch die Stadt Bielefeld helfen. Im Vordergrund muss die Sicherung von Unternehmen und der damit verbundenen Arbeitsplätze stehen.

Gerade in einer Zeit, wo z. B. die Schulen geschlossen sind, bietet es sich doch an, Aufträge für das Handwerk vorzuziehen oder neu freihändig zu vergeben.

Die Kommune selbst hat nicht die umfänglichen Möglichkeiten wie Bund und Land, die Rahmenbedingungen für die Wirtschaft zu verbessern, aber die Stadt Bielefeld leistet auch im Rahmen ihrer Möglichkeiten ihren Beitrag.

Mit freundlichen Grüßen

Georg Fortmeier, SPD-Fraktion

Ralf Nettelstroth, CDU-Fraktion

Jens Julkowski-Keppler, Bündnis 90/Die GRÜNEN

Peter Ridder-Wilkens, Die LINKE

Dorothea Becker, Bielefelder Mitte

Jasmin Wahl-Schwentker, FDP-Ratsgruppe

Christian Heißenberg, Bürgernähe/PIRATEN

Michael Gugat, Lokaldemokratie in Bielefeld

Alexander von Spiegel, UBF

Joachim Krollpfeiffer, BfB